

RESEARCH OUTPUTS / RÉSULTATS DE RECHERCHE

Hallet, Julien

Lefftz, Michel

Published in:

De Gruyter. Allgemeines Künstler Lexikon. Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker

Publication date:

2011

Document Version

le PDF de l'éditeur

[Link to publication](#)

Citation for pulished version (HARVARD):

Lefftz, M 2011, Hallet, Julien. in *De Gruyter. Allgemeines Künstler Lexikon. Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker*. vol. 68, de Gruyter, München - Leipzig, pp. 295.

General rights

Copyright and moral rights for the publications made accessible in the public portal are retained by the authors and/or other copyright owners and it is a condition of accessing publications that users recognise and abide by the legal requirements associated with these rights.

- Users may download and print one copy of any publication from the public portal for the purpose of private study or research.
- You may not further distribute the material or use it for any profit-making activity or commercial gain
- You may freely distribute the URL identifying the publication in the public portal ?

Take down policy

If you believe that this document breaches copyright please contact us providing details, and we will remove access to the work immediately and investigate your claim.

Haller-Trillhaase, Felicitas → **Haller, Felicitas**

Hallerstede, Ulrich, dt. Maler, Graphiker, Illustrator, * 28. 10. 1899 Darmstadt, † 17. 10. 1978 ebd. Stud.: KGS Darmstadt (Zeichnen); Akad. für Graph. Künste und Buchgewerbe, Leipzig, Meisterschüler bei Hugo Steiner-Prag; 1922 ABK München. Tätig in Darmstadt v.a. als Illustrator, zeitweise in Ateliergemeinschaft mit dem Maler Willi Hofferbert; 1926–64 Werbegraphiker der Fa. Merck (u.a. auch Ill. zur Publ. *Merck. Die Chemische Fabrik E. Merck, Darmstadt. Ein Rückblick ...*, Da. 1952). Zw. 1924 und 1945 Mitgl. der Darmstädter Gruppe, 1945 der Neuen Darmstädter Sezession. – V.a. Hschn. und Linolschnitte (teils mehrfarbig) als Buch-Ill. (u.a. *Des Toten Dank. Ein Volksmärchen*; L. Bechstein, *Des kleinen Hirten Glückstraum*, beide Da., Werkkunst-Verlag, 1921), außerdem Kalender- und Einzel-Bll. sowie Folgen (*Rathäuser in Hessen*) mit Lsch. in verhaltenem Expressionismus (*Überschwemmte Weiden-Lsch.*, 1918; *Frankfurt am Main* [Westhafen mit Lastkähnen und Eisenbrücke], 1919; beides Linol), z.T. auch stärker ausgeprägt, wie beim Sitz-Portr. des Dichters *Jens Peter Jacobsen* (publ. in: Schwarzer Greif. Ein Almanach auf das Jahr 1925). Zwei 1922 dat. Hschn. mit Chiemseemotiven werden in der NS-Zeit aus dem Bestand des Güstrower Kunsthändlers Bernhard Böhmer als „entartet“ beschlagnahmt. In den 20er Jahren außerdem an Blockbuch und Einblatt-Hschn. angelehnte, auf wenige char. Linien reduzierte Hschn.-Ill. zu Boccaccio (*Die Gesch. zweier Liebenden*, 1924). In den 30er Jahren Übergang zur Neuen Sachlichkeit (*Stilleben mit Kaktus und Schneider-Utensilien*, Hschn., publ. im Greifenverlag 1945). Späte Ill., wie Motive und Archit. aus Darmstadt (Feder-Zchngn), verbinden klare Komp. und Detailtreue mit locker-impulsiven Elementen. ☐ Stadt-Lex. Darmstadt, St. 2006. – *G. Söhn*, Hb. der Orig.-Graphik, II, Dd. 1990; *M. Papenbrock*, „Entartete Kunst“, Exilkunst, Widerstandskunst in west-dt. Ausst. nach 1945, Weimar 1997; *S. Welsch/K. Wolbert* (Ed.), Die Darmstädter Sezession 1919–1997 (K), Da. 1997; *A. Sennwald*, Dt. Buchillustratoren im ersten Drittel des 20. Jh., Wb. 1999 (WV der Buch-Ill.); Holz- und Linolschnitte in Farben und Schwarz-Weiß von 1898 bis 1930 (Aukt. Joseph Fach, K 81), Ffm. 2001, 19 ss.

Hallet, André, belg. Maler, Zeichner, * 26. 3. 1890 Lüttich, † 18. 4. 1959 Gisenyi/Ruanda. Vater des Menschenrechtsaktivisten Jean-Pierre H. und von Christiane Devred-H. (Begründerin der Fond. A. H.). 1909–19 Ltg. der väterlichen Ziegelei. Stud.: Schüler von Richard Heintz; 1914–18 Inst. St-Luc, Lüttich, bei Adrien de Witte. Anschl. in Brügge ansässig, 1920–47 in Löwen. 1920/21 Aufenthalt in London. 1919 Studienreise durch Südfrankreich (Marseille), später durch Italien (u.a. Neapel, Capri, Sizilien). 1934/35 sowie '36/37 Aufenthalte in Belg.-Kongo (Zaire) mit Stip. des belg. Staates. Ab 1947 in Gisenyi (ehem. Belg.-Kongo, heute Ruanda) ansässig. 1952 Aufenthalt in Uganda. Ausz.: 1926 Offizier der Acad. du Gouvernement franç. – H.s umfangreiches, ca. 5000 Werke umfassendes Œuvre repräsentiert

v.a. naturalistische und impressionistische Darst. exotischer Lsch., Stadt- und Marineansichten, Winterbilder sowie Figuren und Bildnisse. Nach Studienaufenthalten am Mittelmeer malt H. in Belgien klare, lichtreiche Komp., die die dämmrige, triste Stimmung der frühen Werke überwinden. Schnelle, mit breitem Pinsel nebeneinander gesetzte Striche gestalten Eindrücke, die Poesie und genaue Beobachtung miteinander verbinden. In zahlr. minimalistischen und schnell skizzierten Zchngn arbeitet er das Charakteristische einer Situation heraus, u.a. *Vrolijke tijd, Kinkempois*, 1922; *De grote plaats te Arles*, 1928. Später führen Eindrücke aus Afrika, bes. das kräftige Licht, zu stilistischen Veränderungen. Der Malgestus wird großzügiger, der Pinselstrich lyrischer und die Palette nähert sich den Farben der Brabanter Fauves an. H.s Freilichtbilder in kräftigen, fleckigen Gelb-, Orange- und Lilatönen sind nunmehr durch stabile Strukturen und Formen gekennzeichnet. Charme und Reichtum der kongolesischen Natur und Kultur überträgt er als realistisch erfaßte Momentaufnahmen in ernsthafte, pittoreske Ansichten. Dabei betont er die ethnischen Unterschiede der Stämme in Schmuck, Frisuren, Kleidung und Waffen sowie Bemalungen und Narben auf Gesichtern und Körpern. 1934 kommt H. mit dem Tutsi-König Mwambi Matura III in Kontakt, den er ebenso wie dessen Fam. und Hofstaat porträtiert. Weitere zahlr. Gem. entstehen im Umfeld des Kivu-Sees. Nach 1937 arbeitet H. mit Arsène Matton zus.: 1938 erhält er den umfangreichen Auftrag der Darst. von *Königin Astrid umgeben von Vertretern der versch. Stämme Belg. Kongos* (verschollen) sowie 1940 für die *Paysage équatorial*, bestimmt für das Inst. de bactériologie in Léopoldville (Kinschasa, 1946 fertiggestellt); im Auftrag für die Compagnie maritime belge zwei Ansichten des Passagierdampfers Baudouinville. Entwirft Banknoten der Banque du Congo belge, darüber hinaus Ill. zu Gaston Gillain, *Louvain au fil de l'An*, 1938. ☐ AIX-EN-PROVENCE, MBA. BELGRAD, NM. BRÜSSEL, MRBAB. – Coll. Communauté franç. – Minist. des Affaires étrangères. – Banque Belgo-Lux. – Fond. A. H. KAUNAS, Vytautas-Magnus-Militär-Mus. LÖWEN, Sted. Mus. Van der Kelen-Mertens. LÜTTICH, Mus. d'Art Wallon. MARSEILLE, MBA. NEW YORK, Metrop. Mus. OTTAWA, MBA. PARIS, Slg. des ehem. Mus. du Luxembourg. TERVUREN, Mus. royal de l'Afrique centrale. TOURNAI, MBA. ☐ E: 1917 Lüttich, Beaux-Arts (mit Heintz und Arthur Dupagne) / 1919 Marseille / Paris: 1925 Gal. Reitlinger; 1968 Gal. Vendôme / Brüssel: 1936 Gal. Giroux; 1990 Abbaye du Rouge-Cloître / 1962 Tervuren, Mus. royal de l'Afrique centrale. ☐ Vo2, 1955. DPB I, 1995; *Jacobs*, *BeneLux* II, 2000; *Delarge*, 2001. – *S. Goyens de Heusch*, *Het impressionisme en het fauvisme in België*, Ant. 1988; *C. Devred-Hallet*, A. H. 1890–1959, I-II, Br. 1988–89; *S. Goyens de Heusch* (Ed.), XX^e s. L'art en Wallonie, Tournai/Br. 2001; *J. Guisset* (Ed.), *Le Congo et l'art belge*, 1880–1960, Tournai 2003. – *Online*: RKDartists; Arto dict.

U. R. **Hallet, Christiane** → **Hallet Marechal, Christiane**

Hallet, Etienne Sulpice (*Stephen; Sulpice*), frz.-US-amer. Architekt, * um 1760 Frankreich, † 1825, tätig in Paris, New York, Philadelphia, Washington/D. C. und Havanna/Kuba. Nach einer Ausb. als Architekt ist H. 1785 im Expertengremium für Archit. des frz. Königs tätig. Aus politischen Gründen geht er nach Amerika, wo er sich um 1786 in New York niederläßt und Stephen nennt; 1790 in Philadelphia tätig. 1792 beteiligt sich H. am Wettb. zum Capitol in Washington, und obwohl er William Thornton unterliegt, erhält er das gleiche Preisgeld. 1793 wird H. bei der Grundsteinlegung aufgeführt und übernimmt die Bauleitung, wobei er einige Modifikationen vornimmt. E. 1794 muß er nach Streitigkeiten mit den Auftraggebern das Amt an George Hadfield abtreten. 1796 ist er wieder in Philadelphia; inseriert dort die Gründung einer School of Archit., die aber offensichtlich keine Spuren hinterlassen hat. Um 1800 in Havanna tätig; erbaut auf dem Cemeterio General de La Habana eine Kap. mit Triumphbogenmotiv, die als eines der ersten klassizistischen Gebäude Kubas gilt (voll. 1806). 1812 Rückkehr nach New York. ☐ WASHINGTON/D. C., Libr. of Congr., Prints and Photogr. Division: Entwurf zum Capitol, 1792. ☐ ThB15, 1922. *Withey*, 1956; *Macmillan* II, 1982; *Tatman/Moss*, 1985. – *J. F. Butler*, *Capitol studies* 4:1976, 31–36; *P. Scott*, *Winterthur portfolio* 27:1992, 145–170; *N. G. Menocal*, *J. of the decorative and propaganda arts* 22:1996, 56–61; *R. Carley*, *Kubanische Archit. aus vier Jh.*, L. 1998. – *Online*: Philadelphia architects and buildings.

S. H. **Hallet, Gilles** (in Rom: Alè, *Egidio*), belg. Maler, geb. 25. 4. 1635 Lüttich, † 27. 2. 1694 Rom. Cousin von Walthère Damery, Onkel von Laurent Froidmont. Zu H.s Ausb. liegen keine Inf. vor. Bereits 20jährig (um 1655) hält er sich in Rom auf, wo er als Egidio Alè bek. ist und sein gesamtes Berufsleben verbringt. Am 9. 6. 1675 wird er in die Zunft der Virtuosi al Panteon aufgenommen und am 11. 1. 1693 deren Vorsteher, was er ein knappes Jahr bis zum Tod bleibt. H.s Test. v. 23. 6. 1687 bestätigt, daß er ein ansehnliches Vermögen zusammengetragen hatte; die Erbin, seine in Lüttich verbliebene Schwester Catherine, wandelt den Nachlaß in einen Spendenfonds zugunsten der Waisenkinder in H.s Heimatpfarrgemeinde in Lüttich um. – Die wenigen bek. Gem. sind alle für Auftragegeber in Rom bestimmt. Von ca. 1680 stammen zwei für die Kirche S. Isidoro gemalte Lünetten mit *Wundertaten des hl. Antonius von Padua* vor idyllischen Landschaften. Anschl. arbeitet H. für die Nationalkirche der Deutschen, Sta. Maria dell'Anima, deren Gemeinde auch die aus Lüttich stammenden Einwohner angehören. 1683 malt er für deren Sakristei Medaillons mit Heiligenbildern und eine *Mariengeburt* in Anlehnung an eine Komp. von Annibale Carracci. Um dieselbe Zeit beauftragt der aus Kalabrien stammende Pfarrer Giuseppe Faraldi den als bes. fromm geltenden H. mit einem Gem. der *Madonna mit dem Kind* für eine Ädikula im Stadtviertel Fornaci. Das Bild ist Gegenstand einer so großen Verehrung, daß extra für dessen Aufbewahrung die Kirche S. Maria delle Grazie alle Fornaci erb. wird (Gem. in

situ). Um 1691/92 malt H. für die Congregazione degli Operai della Divina Pietà eine Replik davon (heute in der Kirche S. Gregorio a Ponte Quattro Capi), die lt. Carlo Maratti vom Orig. nicht zu unterscheiden ist. Beide Gem. finden weite Verbreitung als Andachtsbilder in Stichform. Zwei kleine Gegenstücke mit einer *Anbetung der Hirten* (einziges bek. sign. Werk) und einer *Anbetung der Könige* wurden kürzlich im Kunsthandel angeboten (Christie's, London, 27. 10. 2004, Nr. 24). Das nur durch einen Stich von Benoît Farjat überlieferte Hw. H.s, die Komp. *Überführung des hl. Hauses nach Loreto*, zeigt ein für die Barockmalerei typisches verschwommenes Erscheinungsbild und überquellende Üppigkeit im Verein mit einer devot-moralisierenden Ausstrahlung, was an die Trajd. eines Andrea Sacchi erinnert. Die wenigen erh. Gem. sind char. für die klassisch-barocke Strömung, die sich im Gefolge von Maratti in Rom durchsetzt. Die einzigen bek. Schüler sind ein gewisser Simone Migliè und L. Froidmont, dem H. einige Zchngn und Gem. sowie seine Stich-Slg vermacht. ☐ ThB15, 1922. DPB I, 1995. – *J. Philippe*, *Bull. de l'Inst. archéol. liégeois* 77:1964, 111–114; *Bodart* I, 1970; *R. Jans*, *Bull. de la Soc. royale Le Vieux-Liège* 11:1987 (239) 305–308; *P.-Y. Kairis*, in: *N. Dacos/C. Dulière* (Ed.), *Italia Belgica. La Fond. nat. Princesse Marie-José et les relations artist. entre la Belgique et l'Italie*, Br./R. 2005, 213–235. P.-Y. Kairis

Hallet, Jean-Julien (le jeune), belg. Bildhauer, * um 1718 Lüttich, † nach 1782 ebd. Sohn von Julien H. und 1746–80 als dessen Nachf. Steinbildhauer der Kathedrale in Lüttich. Am 21. 3. 1780 in der Maurerzunft abgelöst. Forts. der vom Vater beg. Ausgestaltung des Hauses der Ständevertretung mindestens noch bis 1756 und Voll. weiterer Aufträge der Stadt. 1748/49 fertigt H. versch. Werke für das Hospital St-Jacques. 1752 und 1766 für Arbeiten am Brunnen auf dem Marktplatz und für Wappen der Bürgermeister bezahlt. 1756 wird H.s Wohnhaus lediglich mit jährlichen Einkünften von 120 florins bewertet, was ihm den Ruf eines „médiocre marchand sculpteur en pierre de marbre“ (mittelmäßiger Marmorhändler und -bildhauer) einbringt. Nach 1782 wird er von der Kathedrale mit einer Beihilfe unterstützt und wegen einer Erkrankung im Hospital für unheilbare Patienten untergebracht. Ab 1784 amtiert Henri Vivroux als Steinbildhauer der Kathedrale. Trotz zahlr. Archivalien zu H. und seinem Vater ist es nicht möglich, ihnen ein erh. Werk zuzuschreiben. ☐ *M. Lefftz*, in: *La sculpt. baroque liégeoise*, Diss. Univ. catholique de Louvain, Louvain-la-Neuve, 1998, II-14. M. Lefftz

Hallet, Julien (le vieux), belg. Bildhauer, * um 1673 Lüttich, † nach 1746 ebd. Vater von Jean-Julien H. Am 10. 4. 1701 in die Zunft der Zimmerleute von Lüttich und am 29. 6. 1706 in die der Maurer aufgenommen. Ab 25. 9. 1709 Nachf. von Arnold Hontoire († 1709) im Amt des Steinbildhauers der dortigen Kathedrale St-Lambert. Zw. 1710 und 1746 (Beendigung der Berufsausübung aufgrund des hohen Alters) mit versch. Arbeiten, darunter mehreren Marmor-Skulpt., in den Rechnungsbüchern der Kathedrale registriert, u.a. für den Hochaltar, den Bo-

denbelag im Chor und das sog. Monument für die fünf Bischöfe (mémorial aux cinq évêques). Gelegentlich auch als Zeuge in Verträgen mit and. Kunsthandwerkern genannt. Parallel zu dieser Tätigkeit übernimmt H. 1727 für die Stiftsk. St-Denis in Lüttich die regelmäßige Wartung und Reparatur von deren beweglichem Marmor-Inv., und im Auftrag der Stiftsk. St-Martin ebd. poliert er die Marmorarbeiten in deren Chap. du St-Sacrement. Am 10. 7. 1730 Vertragsabschluß mit Vertretern der Kgl. Kirche der Hl. Maria in Aachen zu einer Kommunionbank aus weißem, schwarzem und jaspisfarbenem Marmor (Saint-Remy); 1731 verpflichtet sich H. zur Bereitstellung eines Holzmodells für eine Tür, die offenbar aus Messing gegossen werden soll. Neben der Erfüllung der vielen kirchlichen Aufträge ist er 1716–47 mit zahlr. Arbeiten für die Stadt Lüttich beschäftigt, u.a. mit Kaminen, Wappen, Skulpt. und einer Büste des Hl. Lambert für das Rathaus, mit Wappen der Bürgermeister und des Fürstbischofs für versch. Stellen in der Stadt und mehreren Werken für den „nouv. marché“ (Markthalle). 1739–47 liefert H. für die Ausgestaltung des Hauses der Ständevertretung u.a. Marmortafeln, Verkleidungen und Kamine. 1736 kauft er wahrsch. ein Haus in Lüttich, Rue du Vert-Bois, Pfarr-Bez. Saint-Remy, denn bei der Erhebung der Kopfsteuer 1740 bewohnt der 67jährige H. ein Gebäude im entsprechenden Pfarr-Bez., und der gen. Sohn ist erst 22 Jahre alt. Am 27. 3. 1744 zum Hofbildhauer und -marmorschleifer ernannt. Trotz umfangreicher Archivalien zu H. und seinem Sohn kann ihnen kein erh. Werk zugeschr. werden. ☞ ThB15, 1922. – M. Lefftz, in: La sculpt. baroque liégeoise, Diss. Univ. catholique de Louvain, Louvain-la-Neuve, 1998, II-14. M. Lefftz

Hallet, Roch, belg. Maler, 1750–74 als Minoritenbruder in Lüttich erwähnt. Um 1750 malt er für die Kirche der Rekollekten (heute Kirche Notre-Dame) in Namur mehrere Bilder (alle verschollen). 1774 folgt für die Sint-Amandkerk in Walshouten eine *Kreuzabnahme* (in situ) in Anlehnung an die Malweise von Martin Aubée, mit dem H. wohl in Kontakt steht. ☞ J. Yernaux, Bull. de la Soc. libre d'émulation (Liège) 1992 (Jan., Suppl.) 144. P.-Y. Kairis

Hallet, Stephen → **Hallet, Etienne Sulpice**

Hallet Marechal (Hallet), *Christiane*, belg. Malerin, * 1933 Carlsbourg, lebt dort. Ausb.: 1948–53 Centre cult., Libramont, bei Marie Howet; 1975 Acad. internat. d'été Luxembourgeoise, Libramont. Eröffnung einer Gal. in Carlsbourg. Ausz.: 1980 Preis Grand Concours Marie Howet; 1990 Preis der Handelskammer, Sedan und Charleville-Mézières. – Lsch., Stilleben, Blumen in Öl und Aqu. sowie Seidenmalerei und Buchillustrationen. ☞ E: seit 1991 Vresse, La Glycine. – G: 1983 Auderghem, Rouge Cloître: Salon d'ensemble / 1989 Namur, Arsenal: Salon d'aqu. / 1997 Vresse-sur-Semois: Les peintres de l'Ardenne / 2002 Paliseul, Maison Paul Verlaine: Les peintres de Paliseul / St-Hubert, Abtei: Chasse et nature. ☞ Dict. des peintres du Luxembourg belge, Villance-en-Ardenne 1995. – Online: Website H.; Nobel.be. U. R.

Hallett, Ellen Kathleen, brit. Malerin, Stickerin, Radiererin, * 21. 12. 1899 Bristol, † 1988, lebte ebd. Stud.: 1918–34 West of England College of Art, Bristol, bei Reginald Edgar James Bush. Anschl. Lehrerin an der Fairfield Grammar School. 1921 Zertifikat für Zeichen vom Board of Education; 1937 erstklassiges Examen am City and Guilds of London Institute. Mitgl. der Embroiderers' Guild. 75jährig arbeitete sie sechs Monate lang an einer Textilapplikation des Athelhampton House in Dorchester. – Öl-Gem., Aqu. und Gouachen mit Blumenstücken und Stadtansichten; Textilarbeiten. ☞ CREWE GREEN, Cheshire County Training College: Moondaisies and Sorrel, Bleistift-Zchnng. DERBY, Derbyshire Education Committee Mus. Service: Frozen Garden, Textilapplikation. ☞ Blue print and dyeline for schools, Lo. 1963. ☞ G: London: 1934, '53 (Apple blossom, Radierung) RA; 1948–54 Society of Women Artists. ☞ WWArt, 1974; 1984; RoyalAcadExhib III, 1978; SWA II, 1996; *Buckman I*, 2006. Ch. R.

Hallett, Florence cf. **Hallett, Hendricks A.**

Hallett, George, südafrikanischer Fotograf, Bildjournalist, * 31. 12. 1942 Hout Bay b. Kapstadt, in Kapstadt tätig. Zunächst ist H. als Straßenfotograf in Kapstadt unterwegs. 1970 emigriert er nach London; arbeitet dort u.a. als freier Fotograf für The Times Educational Supplement, später als Buchdesigner für Heinemann Educational Books. H. ist auch in and. Ländern (z.B. Frankreich, Niederlande, USA, Simbabwe) aktiv. 1985–92 lebt er in Paris. 1995 kehrt er endgültig nach Kapstadt zurück und ist offizieller Fotograf der (South African) Truth and Reconciliation Commission. 2002–07 Lehrer an der Cape Peninsula Univ. of Technology in Kapstadt. – Im Exil widmet sich H. v.a. Themen der afrikanischen Diaspora; er zeigt u.a. Portr. von südafrikanischen Künstlern in Europa und in den USA sowie die Lebens- und Arbeitsbedingungen der African-Caribbean Community in Birmingham/Großbritannien A. der 1970er Jahre. Doch im Fokus bleiben stets Dokumentationen über sein Heimatland. Noch vor seiner Flucht aus Südafrika fotografiert er den District Six (ehem. Bezirk von Kapstadt), aus dem ab 1968 aus Apartheidsgründen die farbige Bevölkerung vertrieben und zwangsumgesiedelt wurde. In Verbindung von bildjournalistischer Tätigkeit und sozialdokumentarischer Fotogr. entstehen Schwarzweißaufnahmen, die hist. bedeutsame Ereignisse und soziale Zustände „festhalten“. Beeindruckend ist H.s umfangreiche Serie über Nelson Mandela (nach dessen Haftentlassung 1990 bis hin zur Wahl zum ersten schwarzen Präs. Südafrikas 1994), welche die herausragende Persönlichkeit Mandelas würdigt und auch weniger bek. und/oder ungewöhnliche Fotos zeigt. Später fotografiert H. v.a. Szenen aus dem Alltagsleben in Südafrika (bes. Kapstadt), gekennzeichnet von kult., ethnischer und relig. Vielfalt. Ausz.: u.a. 1980 Hasselblad Award for Outstanding Contributions to Photogr., Göteborg/Schweden; 1995 Golden Eye Award von World Press Photo Amsterdam; 1999 Cape Times Award for Photojournalistic Excellence. ☞ GRAHAMSTOWN, Rhodes Univ. JOHANNESBURG, Bensusan Mus. of Pho-

togr. KAPSTADT, South African NG. – Bo-Kaap Mus. – District Six Mus. – Red Cross War Memorial Children's Hospital. – Bellville, Univ. of the Western Cape, Mayibuye Centre Coll. NEW YORK, Schomburg Center for Research in Black Cult. ☞ E: u.a. Amsterdam: 1971 Westerkerk; 1972 Anne Frank Huis; 1988 Aschenbach & Hofland Gall. / 1972 Paris, Présence Africaine / 1973 London, Polytechnic of Central London; Highfield, Univ. of Southampton, John Hansard Gall. / 1976 Lund (Schweden), Univ. Lund / 1977 Groningen (Niederlande), Provinciehuis van Groningen (mit Gavin Janjes) / 1979 Berlin, Künstlerhaus Bethanien / 1983 Washington (D. C.), Howard Univ. Gall. of Art; Lansing, Michigan State Univ.; Atlanta (Ga.), Emory Univ.; Carbondale, Southern Illinois Univ. / 1984 New York, Schomburg Center for Research in Black Cult. / 1989 Cadier en Keer (b. Maastricht/Niederlande), Africacentrum / 1997 Brescia (Italien), Mus. Ken Damy di fotogr. (mit Jan Saudek) / Kapstadt: 1999 Bo-Kaap Mus.; 2002 Cavendish Square / 2000 Høvikodden (Norwegen), Henie Onstad Kunstsenter: Rhizomes of Memory (mit David Goldblatt und Santu Mofokeng; K) / 2002–03 Birmingham-Handsworth, Soho House: Handsworth Through Southern Eyes / 2004 Coventry, Herbert AG and Mus.: The Truth and Reconciliation Commission Exhib. (mit Benny Gool) / 2010 Bremen, Haus der Bürgerschaft: Nelson Mandela. Aufbruch für mehr Freiheit und Demokratie. – G: u.a. 1983–84 New York, Schomburg Center for Research in Black Cult.: 14 Photographers (K) / Kapstadt: 1989–99 South African NG und Castle of Good Hope: eye Africa. African Photogr. 1840–1998 (K); South African NG: 1999 Lines of Sight. Perspectives on South African Photogr.; 2009–10 Strengths and Convictions. The Life and Times of the South African Nobel Peace Laureates (organisiert vom Nobel Peace Center in Oslo) / 2001 Bamako (Mali): Rencontres de la Photogr. Africaine (K) / 2008 Durham (N. C.), Duke Univ.: Then & Now. Eight South African Photographers (K) / 2010 Berlin, Willy-Brandt-Haus: Südafrikanische Fotogr. 1950–2010. Apartheid-Widerstand-Freiheit (K). ☞ D. Willis-Thomas, An ill. bio-bibliogr. of black photographers, N. Y./Lo. 1989; M. M. Evans (Ed.), Contemp. photographers, Detroit 3 1995. – T. Besserer (Hrsg.), Nichts wird uns trennen. Südafrikanische Fotografen und Dichter (K), Bern 1983; A. Braun/B. Dhlomo-Mautloa, Soweto. Ein südafrikanischer Mythos. A South African legend (K), St. 2001. – Online: Africa South Art Initiative (ASAI), Univ. of Cape Town, Rondebosch; South African Hist. C. R.

Hallett, Hendricks A., US-amer. Maler, * 1847 Charlestown/Mass., † 17. 3. 1921 Boston/Mass. 1872 Heirat mit der Malerin Florence H. († nach 1927) in Florenz, dann u.a. Studienaufenthalte in Antwerpen und Paris. 1877 erstmals in Boston als Marinemaler registriert; ab 1907 Atelier im Fenway Studios Building. Mitgl.: Boston Soc. of Watercolor Painters. Werke zahlr. im Kunsthandel. – V.a. Küsten-Lsch. und Hafensichten von Boston Harbor, Marblehead/Mass., Bar Harbor/Me. und Mount Desert Island/Me., z.T. zus. mit Darst.

von Fischern, deren Arbeitsgeräten und Lebensbedingungen. Bek. sind auch Bilder mit Segelschiffen (Klipper, Schoner) auf See und hist. Marineszenen. Während die Öl-Gem. meist dunkel und dramatisierend wirken, sind die Aqu. eher heiter und lichtbetont ausgeführt. Insgesamt zeigen H.s Arbeiten eine stimmungsvolle Atmosphäre und die harmonische Verbindung von naturalistischen und impressionistischen Komponenten. – ☞ BROCKTON/Mass., Public Libr. MYSTIC/Conn., Mystic Seaport Mus. ☞ E: u.a. 1886 Boston, J. Eastman Chase Gall. – G: u.a. Boston: 1877–1918 Art Club (Mitgl.); 1881, '92 (Bronze-Med.) Massachusetts Charitable Mechanic Assoc. / 1883, '90, '92 Philadelphia, PAFA / 1893 Chicago (Ill.); WA / 1902–15 Poland Spring (Me.); AG Annual Exhib. ☞ *Brewington*, 1982; *Fielding*, 1984; *Falk II*, 1999. – Online: AskART; White Mountain Art and Artists. C. R.

Hallett, Phyllis (Phyllis May), brit. Malerin, Illustratorin, Autorin, * 1926 South Norwood (London), † 1990, lebte ab ca. 1974 in Greenwich. Stud.: 1950er Jahre Goldsmiths' College SchA; beeinflusst von Clive Gardiner und bes. von Betty Swanwick. Lehrtätigkeit in Croydon. Führte ab 1974 im Auftrag des Nat. Maritime Mus. in Greenwich ein Kinderzentrum, aus dem der Half-Deck Club hervorging. In dieser Zeit illustrierte H. drei Bücher. Nach dem Ruhestand erneute Hinwendung zur Malerei (Katzen, Portr., Figürliches und and. Themen) in lebhaften, auch zarten Farben. ☞ The white galloper; Olly's round, Lo. 1975; Jumping cats, Lo. 1977. ☞ G: 1955, '58 London, RA. ☞ RoyalAcadExhib III, 1978; *Buckman I*, 2006. – G. Adams, Mus. j. 91:1991 (März) 39. K. F.

Hallett, Roger (Roger Michael), brit. Maler, Zeichner, * 1. 6. 1929 Bristol, lebt in Bath und Salies-de-Bearn. Stud.: 1954–57 Slade School of FA, London, u.a. bei Tom Mornington, William Menzies Coldstream und Lucian Freud. 1957–60 in Sydney und Melbourne als Designer für das austral. Fernsehen tätig. Mitgl.: London Sketching Club. Lehrtätigkeit ab 1960: Cathedral School, Wells; R. West of England Acad., Bristol. – Malte anfangs Portr., Lsch. und Archit.-Ansichten alter Häuser (*Maisons de Salies de Béarn*) in Öl, Tempera und Aqu., sowohl unter eig. Namen als auch unter dem Pseud. *Gidleigh Prowz*. Später Hinwendung zu Panoramen, zunächst von Bath, 1993 von Salies-de-Bearn, anschl. kleinere Panoramen, u.a. *Lourdes, Gibraltar, Bordeaux*. Eine Besonderheit in H.s Schaffen stellen die Semi-Skulpt. dar, die aus liegenden und aufgestellten Farbflächen bestehen oder auch plastisch gestaltet sind (*Lord Marks*). ☞ BATH, Thames Barrier Visitors Centre: Panorama von Bath aus der Vogelperspektive, Öl/Lw., 1984–87. CANBERRA, NG of Australia: Selbstporträt, Aqu./Bleistift, um 1959. ☞ E: u.a. 2004 Bordeaux, Expos. du Panoramiste R. H. ☞ McCulloch, 1968; RoyalAcadExhib III, 1978; *Billcliffe II*, 1991; WWArt, 2000; *Buckman I*, 2006. – B. Comment, Das Panorama, B. 2000. – Online: Website H. K. F.

Hallett, William, engl. Möbeltischler, * 1707 Crew-